

Mitteilungen

ISSN 0723-0745

Amtsblatt der Freien Universität Berlin

8/2007, 16. Februar 2007

INHALTSÜBERSICHT

Studienordnung für das 30-Leistungspunkte- Modulangebot Katholische Theologie im Rahmen anderer Studiengänge	108
Prüfungsordnung für das 30-Leistungspunkte- Modulangebot Katholische Theologie im Rahmen anderer Studiengänge	120

Studienordnung für das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Katholische Theologie im Rahmen anderer Studiengänge

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen Nr. 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften am 9. Oktober 2006 folgende Studienordnung für das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Katholische Theologie im Rahmen anderer Studiengänge erlassen:*

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
 - § 2 Zugangsvoraussetzungen
 - § 3 Studienberatung, Studienfachberatung
 - § 4 Lehr- und Lernformen
 - § 5 Studienziele
 - § 6 Inhalte und Gegenstände
 - § 7 Aufbau und Gliederung
 - § 8 Einführungsphase
 - § 9 Aufbauphase
 - § 10 Inkrafttreten
- Anlage 1: Modulbeschreibungen
Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des 30-Leistungspunkte-Modulangebots Katholische Theologie im Rahmen anderer Studiengänge aufgrund der Prüfungsordnung vom 9. Oktober 2006.

§ 2 Zugangsvoraussetzungen

Zugangsvoraussetzung ist die Zulassung zu einem Bachelorstudiengang der Freien Universität Berlin, soweit dessen Kombinierbarkeit mit dem 30-Leistungspunkte-Modulangebot nicht durch anderweitige Regelungen ausgeschlossen ist.

§ 3 Studienberatung, Studienfachberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung wird von der Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung durchgeführt.

* Die vorliegende Ordnung wurde von der für Hochschulen zuständigen Senatsverwaltung mit Schreiben vom 31. Januar 2007 zur Kenntnis genommen.

(2) Der Besuch der Studienfachberatung bei einer der hauptamtlichen Lehrkräfte während des ersten Studienjahrs ist obligatorisch und dient der notwendigen ersten Orientierung.

§ 4 Lehr- und Lernformen

Es sind folgende Lehr- und Lernformen vorgesehen:

1. Vorlesungen vermitteln entweder einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich des Faches und seine methodischen bzw. theoretischen Grundlagen oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft.
2. Seminare dienen der Auseinandersetzung mit exemplarischen Themenbereichen und der Einübung selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, von vorzubereitender Lektüre von Fachliteratur und Quellen, von schriftlichen oder mündlich vorzutragenden Arbeitsaufträgen sowie Gruppenarbeit.
3. Tutorien dienen in der ersten Studienphase dazu, unter Anleitung fortgeschrittener, speziell geschulter Studierender die im Eigenstudium erworbenen Kenntnisse weiter zu vertiefen und zu diskutieren.

§ 5 Studienziele

Im 30-Leistungspunkte-Modulangebot Katholische Theologie im Rahmen anderer Studiengänge werden einführende Fachkenntnisse in der katholischen Theologie, die Beherrschung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden sowie die Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse sachlich und sprachlich angemessen darzustellen, erworben.

§ 6 Inhalte und Gegenstände

Im 30-Leistungspunkte-Modulangebot Katholische Theologie erlernen die Studierenden die wissenschaftliche Reflexion auf den christlichen, insbesondere den katholischen Glauben. Es werden einführende Kenntnisse der biblischen Schriften, ihrer Inhalte und Theologie, der christlichen Tradition, ihrer theologischen und philosophischen Reflexion sowie ihrer wissenschaftlichen Methodiken vermittelt. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, das Zeugnis der biblischen Schriften wie auch die Glaubensaussagen der kirchlichen Überlieferung in gegenwärtige Verstehenshorizonte zu übersetzen. Mit dem Wissen um das Christentum wird die Fähigkeit vermittelt, Überzeugungen, Optionen und Verhaltensweisen glaubender Menschen kritisch zu reflektieren, wesentliche

Quellen der europäisch-abendländischen Kultur zu erkennen, kulturelle und religiöse Transformationsprozesse zu analysieren sowie die Bedeutung religiöser Überzeugungen in einer globalisierten Welt zu erfassen.

§ 7 Aufbau und Gliederung

(1) Das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Katholische Theologie im Rahmen anderer Studiengänge gliedert sich in zwei Phasen:

1. Einführungsphase (§ 8)
2. Aufbauphase (§ 9): Die Module der Aufbauphase knüpfen an das Modul der Einführungsphase an und erweitern die dort erworbenen Fähigkeiten und Grundkenntnisse durch das Studium ausgewählter thematischer Schwerpunkte.

(2) Das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Katholische Theologie im Rahmen anderer Studiengänge ist in inhaltlich definierte Einheiten (Module) gegliedert, die in der Regel zwei thematisch aufeinander bezogene Lehr- und Lernformen umfassen.

(3) Über Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren die Modulbeschreibungen gemäß Anlage 1.

(4) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums im 30-Leistungspunkte-Modulangebot Katholische Theologie im Rahmen anderer Studiengänge unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan gemäß Anlage 2.

§ 8 Einführungsphase

Im Rahmen der Einführungsphase ist das Einführungsmodul „Katholische Theologie“ zu absolvieren. Es vermittelt Grundkenntnisse der Katholischen Theologie sowie deren methodische Grundlagen.

§ 9 Aufbauphase

(1) Die Module der Aufbauphase dienen der Erweiterung der inhaltlichen und methodischen Kenntnisse

christlicher Theologie durch die Beschäftigung mit ausgewählten Untersuchungsgegenständen. In der jeweiligen thematischen Erweiterung der fachwissenschaftlichen und methodischen Kenntnisse gewinnen die Studierenden anhand des gewählten Themenfeldes ein zunehmend differenziertes Bild von der inhaltlichen Breite und der methodischen Vielfalt christlicher Theologie. Dadurch gewinnen sie methodische und theoretische Fähigkeiten, mittels derer sie sich auch theologische Themen erschließen können, die kein expliziter Inhalt ihres Studiums sind. Die Module vermitteln additiv, nicht konsekutiv theologisches Wissen und methodische Kompetenz.

(2) Im Rahmen der Aufbauphase werden folgende Module angeboten:

- a) Studienbereich Biblische Theologie
 - Hermeneutik und Geschichte der Biblischen Schriften
 - Exegese und Theologie der Biblischen Schriften
 - Rezeption und Aktualität der Biblischen Schriften
- b) Studienbereich Systematische Theologie
 - Theologie als Glaubenswissenschaft
 - Dogmatik
 - Kontexte und Dialoge
- c) Wahlmodule
 - Historische Theologie
 - Praktische Theologie

Im Rahmen der Aufbauphase sind zwei Module zu absolvieren, die aus den unter a und b genannten Studienbereichen gewählt werden. Anstelle eines dieser Module kann eines der Wahlmodule gemäß Buchstabe c absolviert werden.

§ 10 Inkrafttreten

Die vorliegende Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen für die Module des 30-Leistungspunkte-Modulangebots Katholische Theologie im Rahmen anderer Studiengänge

- die Bezeichnung des Moduls
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls
- Lehr- und Lernformen des Moduls
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird, aufgeteilt in Präsenzzeiten und Zeiten für das Selbststudium
- Formen der aktiven Teilnahme
- die Regeldauer des Moduls
- die Häufigkeit, mit der das Modul angeboten wird.

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit

- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für die Prüfungsleistungen
- die Prüfungszeit selbst.

Sie korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist.

Die aktive Teilnahme ist neben der regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

Die Anzahl der Leistungspunkte sowie weitere prüfungsbezogene Informationen zu jedem Modul sind der Anlage 1 der Prüfungsordnung für das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Katholische Theologie im Rahmen anderer Studiengänge zu entnehmen.

Abkürzungen:

SWS = Semesterwochenstunden

h = Stunden

1. Einführungsphase

Modul: Einführungsmodul Katholische Theologie			
Inhalte: Das Einführungsmodul Katholische Theologie gibt einen ersten Überblick über zentrale Inhalte christlichen Glaubens, deren geschichtliche Entwicklung und aktuelle Bedeutung. Es betrachtet die überlieferte Glaubensgestalt im Kontext moderner Herausforderungen und stellt die Theologie als „Glaubenswissenschaft“ und in ihrem Verhältnis zur Philosophie vor. Die Bibel wird als kanonische Schrift und als Teil der Weltliteratur eingeführt. Besondere Berücksichtigung finden die verschiedenen Lesarten der Bibel im Lauf der Rezeptionsgeschichte.			
Qualifikationsziele:			
<ul style="list-style-type: none"> • Das Einführungsmodul „Katholische Theologie“ befähigt die Studierenden zur Reflexion und Analyse theologischer wie biblischer Texte. • Die Studierenden werden in das wissenschaftliche Arbeiten, insbesondere in die Methodik der Theologie und damit der Geisteswissenschaften, eingeführt. • Die Studierenden kennen die Theologie als eigenständige wissenschaftliche Disziplin in der Vielfalt ihrer Fächer, ihre zentralen Fragestellungen und verlässliche Informationsquellen zur Erweiterung und Vertiefung ihres Anfangswissens. 			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme:
	Präsenzstudium	Selbststudium	
Vorlesung	2 SWS (30 h)	Vor- und Nachbereitung: 30 h Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung: 30 h	–
Seminar	2 SWS (30 h)	Vor- und Nachbereitung Seminar: 60 h Vor- und Nachbereitung Tutorium: 30 h	Diskussionsbeteiligung, Referate, Protokolle, Gruppenarbeit, wechselnde interaktive Lehr- und Lernformen
Tutorium	1 SWS (15 h)	Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung: 75 h	Bearbeitung von Übungsaufgaben, Gruppenarbeit, Diskussionsbeteiligung
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Zwei Semester (Vorlesung im Wintersemester, Seminar und Tutorium im darauf folgenden Sommersemester)			
Häufigkeit des Angebots: Einmal im Jahr			

2. Module der Aufbauphase

2.1 Studienbereich Biblische Theologie

Modul: Hermeneutik und Geschichte der Biblischen Schriften			
Inhalte: Das Modul „Hermeneutik und Geschichte der Biblischen Schriften“ behandelt die Verstehensbedingungen der Biblischen Schriften. Es erweitert exemplarisch die im Einführungsmodul gewonnenen Grundkenntnisse über die biblische Theologie, insbesondere hinsichtlich der Einleitung in das Alte und das Neue Testament, der Entstehungsgeschichte des Alten und des Neuen Testaments, der Formen und Gattungen der Schriften, der Kanonbildung sowie der Verhältnisbestimmung von Altem und Neuem Testament. Es thematisiert die Geschichte Israels und des Judentums, die Entstehung des frühen Christentums und seiner Schriften.			
Qualifikationsziele:			
<ul style="list-style-type: none"> ● Die Studierenden gewinnen profunde Kenntnisse über die Entstehung und Geschichte biblischer Schriften sowie über deren Form und Aussage. ● Sie kennen das jüdische wie christliche Verständnis des Alten Testaments sowie die Bedeutung des Neuen Testaments als zweitem Teil der Heiligen Schrift. ● Sie kennen die wichtigsten Theorien und Diskurse zur Kanonisierung der biblischen Schriften. ● Sie haben einen Überblick über die Entstehungsgeschichte des Alten und Neuen Testaments sowie die entsprechende Zeitgeschichte. ● Sie kennen die wichtigsten Formen einzelner biblischer Schriften und können exemplarisch anhand eines Wundertextes eine Formkritik durchführen. ● Sie kennen apokryphe Evangelien und die Schriften der Apostolischen Väter. ● Sie kennen die Erklärungsmodelle für die Entstehung des frühen Christentums auf dem Hintergrund der jüdischen „Mutterreligion“. ● Sie können jüdische Lesarten von christlichen Lesarten des Alten Testaments unterscheiden. 			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme:
	Präsenzstudium	Selbststudium	
Vorlesung	2 SWS (30 h)	Vor- und Nachbereitungszeit Vorlesung: 60 h	–
Seminar	2 SWS (30 h)	Vor- und Nachbereitungszeit Seminar: 60 h Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung: 120 h	Diskussionsbeteiligung, Referate, Protokolle, Präsentationen, wechselnde interaktive Lehr- und Lernformen
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Zwei Semester (Vorlesung im Wintersemester, Seminar im darauf folgenden Sommersemester)			
Häufigkeit des Angebots: Einmal im Jahr			

Modul: Exegese und Theologie der Biblischen Schriften

Inhalte:

Das Modul „Exegese und Theologie der Biblischen Schriften“ vertieft die im Einführungsmodul gewonnenen Kenntnisse mittels der Exegese zentraler alt- wie neutestamentlicher Texte. Es erweitert exemplarisch die Grundkenntnisse über die biblische Theologie, insbesondere anhand der Evangelien und der Paulusbriefe. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage nach der Bedeutung Jesu von Nazareth.

Qualifikationsziele:

- Die Studierenden können die Methoden der Exegese auf ausgewählte Texte anwenden und kennen ihre zentralen theologischen Inhalte.
- Sie gewinnen fundierte Kenntnisse über Jesus von Nazareth und die Schriften des Neuen Testaments.
- Sie sind mit weiteren Auslegungsmethoden, wie der sozialgeschichtlichen und feministischen Auslegung, vertraut.
- Sie haben grundlegende Kenntnisse über die Theologien der synoptischen Evangelien.
- Sie kennen die Debatte und ihre einzelnen Etappen um die Rückfrage nach dem historischen Jesus und wissen diese theologisch zu bewerten.
- Sie kennen die paulinischen Hauptbriefe und können sich mit der Rechtfertigungslehre auseinandersetzen.
- Sie können anhand eines Paulusbriefes die Probleme und Konflikte urchristlicher Gemeinden erläutern und sozialgeschichtlich einordnen.

Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme:
	Präsenzstudium	Selbststudium	
Vorlesung	2 SWS (30 h)	Vor- und Nachbereitungszeit Vorlesung: 60 h	–
Seminar	2 SWS (30 h)	Vor- und Nachbereitungszeit Seminar: 60 h Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung: 120 h	Diskussionsbeteiligung, Referate, Protokolle, Präsentationen, wechselnde interaktive Lehr- und Lernformen

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300

Dauer des Moduls: Zwei Semester (Vorlesung im Wintersemester, Seminar im darauf folgenden Sommersemester)

Häufigkeit des Angebots: Einmal im Jahr

Modul: Rezeption und Aktualität der Biblischen Schriften			
Inhalte: Das Modul „Rezeption und Aktualität der Biblischen Schriften“ behandelt die Aufnahme biblischer Texte und die Relevanz biblischer Themen für die Gegenwart. Es erweitert exemplarisch die im Einführungsmodul gewonnenen Grundkenntnisse über die Bibel als kanonische Schrift und als Teil der Weltliteratur sowie ihrer verschiedenen Lesarten im Lauf der Rezeptionsgeschichte.			
Qualifikationsziele:			
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden lernen die vielgestaltige Rezeptionsgeschichte der Biblischen Schriften kennen und verstehen diese bibelwissenschaftlich zu bewerten. • Sie können die kulturprägende Relevanz von Rezeptionen der Bibel kritisch ermessen. • Sie sind mit dem geistlichen Verständnis der Bibel in der Alten Kirche im Unterschied zum Literalsinn vertraut und können entsprechende Texte der Kirchenschriftsteller verstehen und einordnen. • Sie haben Grundkenntnisse über die antijüdische Rezeptionsgeschichte der Bibel und kennen die Diskurse im Rahmen einer aktuellen Israeltheologie. • Sie können moderne Rezeptionen in Kunst, Film und Literatur exemplarisch einordnen und bibelwissenschaftlich bewerten. • Sie können die Kategorie Gender in die bibelwissenschaftliche Bewertung jeweiliger Rezeptionen einbeziehen. 			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme:
	Präsenzstudium	Selbststudium	
Seminar	2 SWS (30 h)	Vor- und Nachbereitungszeit Vorlesung: 60 h Vor- und Nachbereitungszeit Seminar: 60 h	Diskussionsbeteiligung, Referate, Protokolle, Präsentationen, wechselnde interaktive Lehr- und Lernformen
Vorlesung	2 SWS (30 h)	Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung: 120 h	–
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Zwei Semester (Seminar im Wintersemester, Vorlesung im darauf folgenden Sommersemester)			
Häufigkeit des Angebots: Einmal im Jahr			

2.2 Studienbereich Systematische Theologie

Modul: Theologie als Glaubenswissenschaft			
Inhalte: Das Modul reflektiert die Grundlegung des christlichen Glaubens und der Theologie als Glaubenswissenschaft. Es fragt nach der Möglichkeit religiöser Erfahrung und den Prinzipien der Theologie. Es thematisiert die Frage nach den Quellen und den Subjekten theologischer Erkenntnis und dem Verhältnis von Vernunft und Glauben. Der Übersetzungsvorgang der Glaubensweitergabe wird diskutiert.			
Qualifikationsziele:			
<ul style="list-style-type: none"> ● Die Studierenden kennen zentrale Themen der theologischen Erkenntnislehre. ● Sie sind mit grundlegenden Fragestellungen der Religionskritik und Glaubensverantwortung vertraut. ● Sie gewinnen religionsphilosophische Grundkenntnisse. ● Sie werden zum kompetenten Dialog mit anderen Wissenschaften, insbesondere der Philosophie, befähigt. ● Sie vertiefen ihre im Einführungsmodul gewonnenen Kenntnisse der theologischen Hermeneutik. 			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme:
	Präsenzstudium	Selbststudium	
Seminar	2 SWS (30 h)	Vor- und Nachbereitungszeit: je Seminar 60 h	Diskussionsbeteiligung, Referate, Protokolle, Präsentationen, wechselnde interaktive Lehr- und Lernformen
Seminar	2 SWS (30 h)	Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung: 120 h	Diskussionsbeteiligung, Referate, Protokolle, Präsentationen, wechselnde interaktive Lehr- und Lernformen
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Zwei Semester (jeweils ein Seminar im Wintersemester und eines im darauf folgenden Sommersemester)			
Häufigkeit des Angebots: Einmal im Jahr			

Modul: Dogmatik			
Inhalte: Das Modul „Dogmatik“ reflektiert Grundaussagen der christlichen Glaubenslehre. Es behandelt zentrale Fragestellungen der dogmatischen Traktate wie Gotteslehre, Trinitätslehre, Pneumatologie, Christologie, Soteriologie, theologische Anthropologie, Schöpfungslehre, Eschatologie, Ekklesiologie, Sakramentenlehre, Gnadenlehre oder Mariologie. Die Thematisierung der dogmatischen Fragestellungen erfolgt auch unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Gender-Aspekte.			
Qualifikationsziele:			
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen wesentliche Aussagen der christlichen Glaubenslehre und ihre dogmengeschichtlichen Hintergründe und Entwicklungen. • Sie können Aussagen der theologischen Tradition systematisch reflektieren, kennen Begründungen und Interpretationen von Dogmen und lernen, nach Kohärenzen zu fragen. • Sie können die gegenwärtige Relevanz christlicher Glaubensaussagen bewerten. 			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme:
	Präsenzstudium	Selbststudium	
Seminar	2 SWS (30 h)	Vor- und Nachbereitungszeit Vorlesung: 60 h Vor- und Nachbereitungszeit Seminar: 60 h	Diskussionsbeteiligung, Referate, Protokolle, Präsentationen, wechselnde interaktive Lehr- und Lernformen
Vorlesung	2 SWS (30 h)	Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung: 120 h	–
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Zwei Semester (Seminar im Wintersemester, Vorlesung im darauf folgenden Sommersemester)			
Häufigkeit des Angebots: Einmal im Jahr			

Modul: Dialoge und Kontexte			
Inhalte: Das Modul behandelt die vielgestaltigen Kontexte, innerhalb derer christliche Theologie sich gegenwärtig verortet, vermittelt und verantwortet. Im Mittelpunkt stehen hierbei die Fragen der theologischen Ethik und der interreligiösen Diskurse.			
Qualifikationsziele:			
<ul style="list-style-type: none"> ● Die Studierenden gewinnen grundlegende Kenntnisse der theologischen Ethik und der interreligiösen Hermeneutik. ● Sie kennen Fundamente und Begründungsformen theologisch-ethischer Urteile. ● Sie lernen die praktisch-ethische Relevanz des Gottesglaubens für das menschliche Dasein anhand spezieller Fragestellungen zu reflektieren und zu bewerten. ● Sie können die Frage nach der theologischen Fundierung von Freiheit und Verantwortung diskutieren. ● Sie kennen zentrale Aussagen der theologischen Ethik, insbesondere die Aufgaben und Methoden der christlichen Sozialwissenschaften. ● Sie kennen Themen und Aufgaben der christlichen Religionstheologie. ● Sie besitzen Kenntnisse von nichtchristlichen Religionen, insbesondere von Judentum und Islam. ● Sie können die Wahrnehmung des Anderen in der Weltgesellschaft christlich-theologisch reflektieren. ● Sie können die ethische Verantwortung der Religionen diskutieren. 			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme:
	Präsenzstudium	Selbststudium	
Seminar	2 SWS (30 h)	Vor- und Nachbereitungszeit je Seminar: 60 h	Diskussionsbeteiligung, Referate, Protokolle, Präsentationen, wechselnde interaktive Lehr- und Lernformen
Seminar	2 SWS (30 h)	Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung: 120 h	Diskussionsbeteiligung, Referate, Protokolle, Präsentationen, wechselnde interaktive Lehr- und Lernformen
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: Einmal im Jahr 300			
Dauer des Moduls: Zwei Semester (jeweils ein Seminar im Wintersemester und eines im darauf folgenden Sommersemester)			
Häufigkeit des Angebots: Einmal im Jahr			

2.3 Wahlmodule

Modul: Historische Theologie			
Inhalte: Im Wahlmodul werden zentrale Themen der Historie des Christentums von seinen Anfängen bis in die jüngere Geschichte behandelt. Damit wird die Gebundenheit des christlichen Glaubens an historische Kontexte aufgezeigt.			
Qualifikationsziele:			
<ul style="list-style-type: none"> ● Die Studierenden gewinnen einen Zugang zur Geschichte des Christentums und der Kirche. ● Die Studierenden kennen wissenschaftliche Aufgaben und Methoden der historischen Theologie. ● Die Studierenden lernen exemplarisch Epochen der Kirchengeschichte und deren zentrale Themen, Personen und Institutionen kennen. ● Sie gewinnen einführende Kenntnisse der Konziliengeschichte. ● Sie erlernen den kritischen Umgang mit Quellen und haben ein differenziertes Verständnis für die Kontinuität, Komplexität und Kontingenz kirchengeschichtlicher Entwicklungen. ● Sie können die Geschlechterperspektive in ihre historischen Analysen einbeziehen. ● Die Studierenden können innertheologische Bezüge herstellen. 			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme:
	Präsenzstudium	Selbststudium	
Seminar	2 SWS (30 h)	Vor- und Nachbereitungszeit je Seminar: 60 h	Diskussionsbeteiligung, Referate, Protokolle, Präsentationen, wechselnde interaktive Lehr- und Lernformen
Seminar	2 SWS (30 h)	Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung: 120 h	Diskussionsbeteiligung, Referate, Protokolle, Präsentationen, wechselnde interaktive Lehr- und Lernformen
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Zwei Semester (jeweils ein Seminar im Wintersemester und eines im darauf folgenden Sommersemester)			
Häufigkeit des Angebots: Mindestens alle zwei Jahre			

Modul: Praktische Theologie			
Inhalte: Das Wahlmodul reflektiert die Praxis des christlichen Glaubens. Zentrale Fluchtpunkte der praktisch-theologischen Reflexionen sind Gemeinde, Diakonie, kanonisches Recht, Liturgie, Katechese und Didaktik. Außerdem wird das Verhältnis von Christentum und Gesellschaft, sowie Staat und Kirche behandelt.			
Qualifikationsziele:			
<ul style="list-style-type: none"> ● Die Studierenden kennen Theorien der religiösen und kirchlichen Praxis und können diese theologisch reflektieren. ● Sie haben Kenntnisse christlicher Lern- und Bildungsprozesse. ● Sie können religiöse Entwicklungen einordnen und bewerten. ● Sie können die Relevanz des christlichen Glaubens für gesellschaftliche und politische Fragen reflektieren. 			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme:
	Präsenzstudium	Selbststudium	
Seminar	2 SWS (30 h)	Vor- und Nachbereitungszeit je Seminar: 60 h	Diskussionsbeteiligung, Referate, Protokolle, Präsentationen, wechselnde interaktive Lehr- und Lernformen
Seminar	2 SWS (30 h)	Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung: 120 h	Diskussionsbeteiligung, Referate, Protokolle, Präsentationen, wechselnde interaktive Lehr- und Lernformen
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Zwei Semester (jeweils ein Seminar im Wintersemester und eines im darauf folgenden Sommersemester)			
Häufigkeit des Angebots: Mindestens alle zwei Jahre			

Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan

Fachsemester	Modul
1.	Einführungsmodul
2.	
3.	Aufbaumodul 1
4.	
5.	Aufbaumodul 2
6.	

Prüfungsordnung für das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Katholische Theologie im Rahmen anderer Studiengänge

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen Nr. 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften am 9. Oktober 2006 folgende Prüfungsordnung für das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Katholische Theologie im Rahmen anderer Studiengänge erlassen:*

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Prüfungsausschuss
- § 3 Umfang der Prüfungs- und Studienleistungen
- § 4 Inkrafttreten

Anlagen:

Anlage 1: Prüfungsleistungen, Zugangsvoraussetzungen, Teilnahmepflichten und Leistungspunkte

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt in Ergänzung zur Satzung für Allgemeine Prüfungsangelegenheiten (SfAP) der Freien Universität Berlin Anforderungen und Verfahren für die Erbringung der Leistungen im 30-Leistungspunkte-Modulangebot Katholische Theologie im Rahmen anderer Studiengänge. Im Übrigen bestimmen sich Anforderungen und Verfahren für die Erbringung der Leistungen nach der Prüfungsordnung für denjenigen Bachelorstudiengang, mit dessen Kernfach das Modulangebot kombiniert wird.

§ 2 Umfang der Prüfungs- und Studienleistungen

(1) Es sind im 30-Leistungspunkte-Modulangebot Katholische Theologie im Rahmen anderer Studiengänge

Prüfungs- und Studienleistungen im Umfang von 30 Leistungspunkten nachzuweisen.

(2) Die in den Modulen zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Zugangsvoraussetzungen für die einzelnen Module, Angaben über die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte sind der Anlage 1 zu entnehmen.

§ 3 Module der Aufbauphase

(1) Spätestens vor Beginn des dritten Fachsemesters trifft die Studentin oder der Student mit einer prüfungsberechtigten Lehrkraft des Seminars für Katholische Theologie eine Vereinbarung über die im Rahmen der Aufbauphase zu absolvierenden Module (§ 9 Abs. 2 der Studienordnung), die bei der Ermittlung der Gesamtnote für den Bachelorstudiengang einbezogen werden sollen. Sie darf nicht mehr Module umfassen, als zur Erreichung von 20 Leistungspunkten erforderlich sind.

(2) Die Vereinbarung gemäß Abs. 1 kann bis zum Ablauf des zweiten Studienjahres einmalig abgeändert werden. Diese Beschränkung gilt nicht, soweit von der Studentin oder dem Studenten nicht zu vertretende Umstände eine Abänderung erforderlich machen.

(3) Vor Zustandekommen der Vereinbarung gemäß Abs. 1 begonnene oder abgeschlossene Module der Aufbauphase werden bei der Ermittlung der Gesamtnote nicht berücksichtigt; dies gilt nicht für anrechenbare Studien- und Prüfungsleistungen, die bereits vor Studienbeginn erbracht worden sind.

§ 4 Inkrafttreten

Die vorliegende Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

* Diese Ordnung ist von der für Hochschulen zuständigen Senatsverwaltung mit Schreiben vom 31. Januar 2007 bestätigt worden.

Anlage 1: Prüfungsleistungen, Zugangsvoraussetzungen, Teilnahmepflichten und Leistungspunkte

Erläuterungen:

- Im Folgenden werden für jedes Modul des 30-Leistungspunkte-Modulangebotes Katholische Theologie Angaben gemacht über
 - die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul
 - die Prüfungsformen
 - die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
 - die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte.
- Soweit im Folgenden für die jeweilige Lehr- und Lernform die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 85 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden, soweit im Folgenden keine höhere Präsenzquote festgelegt ist.
- Maßgeblich für die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte ist der in Stunden bemessene studentische Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls veranschlagt wird. Dabei sind sowohl Präsenzzeiten als auch Phasen des Selbststudiums (Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung etc.) berücksichtigt. Ein Leistungspunkt entspricht etwa 30 Stunden.
- Je Modul müssen entweder eine Modulprüfung oder mehrere Modulteilprüfungen absolviert werden. Soweit in einem Modul, welches Modulteilprüfungen vorsieht, diesen Leistungspunkte zugeordnet sind, wird damit lediglich angezeigt, mit welcher Gewichtung die Note für die jeweilige Modulteilprüfung in die Note für das Modul einfließt. Leistungspunkte werden ausschließlich mit der erfolgreichen Absolvierung des ganzen Moduls – also nach regelmäßiger und aktiver Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und erfolgreicher Ablegung der Modulprüfung bzw. aller Modulteilprüfungen des Moduls – zugunsten der Studierenden verbucht.
- Soweit für ein Modul Zugangsvoraussetzungen festgelegt sind, kann bei der Anmeldung zum Modul ausnahmsweise von deren Vorliegen abgesehen werden, wenn die erfolgreiche Absolvierung unter Würdigung aller maßgeblichen Umstände, insbesondere des bisherigen Studienverlaufs der Studentin oder des Studenten, dennoch wahrscheinlich erscheint. Die Entscheidung trifft der Prüfungsausschuss.
- Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen des Moduls, der studentische Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird, Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer des Moduls sowie die Häufigkeit, mit der das Modul angeboten wird, sind der Anlage 1 der Studienordnung für das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Katholische Theologie im Rahmen anderer Studiengänge zu entnehmen.

1. Einführungsphase

Modul: Einführungsmodul Katholische Theologie			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Lehr- und Lernformen	Modulteilprüfungen	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	3	Ja
Seminar	Hausarbeit (ca. 7 Seiten)	7	Ja
Tutorium			Ja
Leistungspunkte: 10			

2. Module der Aufbauphase

2.1 Module der Biblischen Theologie

Modul: Hermeneutik und Geschichte der Biblischen Schriften		
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls „Katholische Theologie“.		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Hausarbeit (ca. 10 Seiten)	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

FU-Mitteilungen

Modul: Exegese und Theologie der Biblischen Schriften		
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls „Katholische Theologie“.		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Hausarbeit (ca. 10 Seiten)	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Rezeption und Aktualität der Biblischen Schriften		
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls „Katholische Theologie“.		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Hausarbeit (ca. 10 Seiten)	Ja
Vorlesung		Ja
Leistungspunkte: 10		

2.2 Module der Systematischen Theologie

Modul: Theologie als Glaubenswissenschaft		
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls „Katholische Theologie“.		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Hausarbeit (ca. 10 Seiten)	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Dogmatik		
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls „Katholische Theologie“.		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Hausarbeit (ca. 10 Seiten)	Ja
Vorlesung		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Dialoge und Kontexte		
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls „Katholische Theologie“.		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Hausarbeit (ca. 10 Seiten)	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

2.3 Wahlmodule

Modul: Historische Theologie		
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls „Katholische Theologie“.		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Hausarbeit (ca. 10 Seiten)	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Praktische Theologie		
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls „Katholische Theologie“.		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Hausarbeit (ca. 10 Seiten)	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

Herausgeber: Das Präsidium der Freien Universität Berlin, Kaiserswerther Straße 16–18, 14195 Berlin
Verlag und Vertrieb: Kulturbuch-Verlag GmbH, Postfach 47 04 49, 12313 Berlin
Hausadresse: Berlin-Buckow, Sprosserweg 3, 12351 Berlin
Telefon: Verkauf 661 84 84; Telefax: 661 78 28
Internet: <http://www.kulturbuch-verlag.de>
E-Mail: kbvinfo@kulturbuch-verlag.de

ISSN: 0723-0745

Der Versand erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird (§ 10 Berliner Datenschutzgesetz).
Das Amtsblatt der FU ist im Internet abrufbar unter www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt.